

Kleine Anfrage

des Abgeordneten Joachim Paul (AfD)

Umwidmung zur Moschee in Pirmasens

Laut Medienberichten liegt vonseiten des islamischen Kulturzentrums Pirmasens ein Antrag auf Nutzungsänderung bezüglich der angemieteten Räumlichkeiten im „Woolworth-Gebäude“ bei der Stadtverwaltung vor (<http://www.pirmasenser-zeitung.de/nachrichten/detail/moscheeim-woolworth-gebäude/>). Die Räumlichkeiten sollen in Zukunft als Moschee und Gebetsräume dienen und unter anderem zur Integration von „Flüchtlings“ beitragen. Laut Angaben des Kulturzentrums nehmen regelmäßig bis zu 30 Personen an den Gebeten teil.

Ich frage die Landesregierung:

1. Bestehen nach Kenntnis der Landesregierung Verbindungen zwischen dem islamischen Kulturzentrum Pirmasens und radikal-islamischen bzw. salafistischen Gruppen, z. B. durch eine Teilnahme von Mitgliedern an der Koranverteilkaktion „Lies!“, die in Pirmasens stattfand?
2. Bestehen nach Kenntnis der Landesregierung Verbindungen zwischen dem islamischen Kulturzentrum Pirmasens und der DITIB?
3. Ist bekannt, welche Imame das Freitagsgebet verlesen?
4. Sind die Gemeindemitglieder nach Kenntnis der Landesregierung vorwiegend arabischer oder türkischer Herkunft?
5. Erhält der vorbezeichnete Verein Fördergelder des Landes, des Kreises oder der Kommune?
6. Wenn ja, in welcher Höhe, aus welchen Titeln und zu welchem Zweck?
7. Mit welcher Anzahl an Besuchern wird nach der Umwidmung der Räumlichkeiten gerechnet?

Joachim Paul